

Die Geschichte des tapferen Kondors Cristóbal, der auszog, das Fliegen zu erlernen. Sein Weg führt ihn bis auf den Gipfel des mächtigen Huascarán, den die Einheimischen das Dach von Peru nennen.

The story of brave little condor Cristóbal who went out into the world to learn to fly. His journey leads him as far as the summit of mighty Huascarán, a place the locals refer to as the roof of Peru.

- Eine Geschichte über Vertrauen und Selbst-Vertrauen.
- Eine Geschichte über das Abheben und das Be-Flügeln.

- A story about trust and self-confidence.
- A story about lifting off – and lifting up.

### **Eine Geschichte über AUFWIND.**

### **A story about AUFWIND.**

Aufwind ist ein Verein zur Förderung der Kinder in Peru. Unser Ziel ist es voneinander zu lernen. Der Verein Aufwind leistet seit über fünf Jahren interkulturelle Arbeit zwischen Peru und Österreich.

Aufwind is a society aimed at aiding the children of Peru. Our goal is to learn from each other. The association Aufwind provides intercultural work between Peru and Austria for over five years.

[www.aufwindperu.com](http://www.aufwindperu.com)

[www.aufwindperu.com](http://www.aufwindperu.com)



**AUFWINDPERU**  
Verein zur Förderung der  
Kinder des Andenkondors



**AUFWINDPERU**  
Association for supporting children  
of the Andean Condor

# Der kleine Kondor

## The little condor

# Cristóbal



## Inhaltsübersicht

Vorwort	8
Der Ort an dem Seelen wachsen	12
Cristóbal	14
Die junge Kondorin	16
Der Rat der Kondore	18
Zwei kluge Männer	22
Die Suche beginnt	30
Mama Peruana	32
Die Schule in Paria	36
Die Suche geht weiter	40
Plötzlich passierte es – Aufwind	42
Der Funke sprang über	44
Die Idee – ein Weitstreckenflieger	46
Gedanken zum Abschluss	48
Die Botschaft des Kondors	50
Anhang	52
Fotos	54
Glossar	66
Dankende Worte zum Buch	70
Dankende Worte zu Aufwind	72
Die Autorin	74

## Table of contents

Preface	9
The place where souls arise	13
Cristóbal	15
The young condor-girl	17
The council of the condors	19
Two prudent guys	23
The quest starts	31
Mama Peruana	33
The school in Paria	37
The quest continues	41
Suddenly it happend – Aufwind	43
Their imagination was kindled	45
The idea – a long-distance flyer	47
Final thoughts	49
The condor's message	51
Annex	53
Pictures	55
Glossary	67
Words of thanks referring to the book	71
Words of thanks concerning Aufwind	73
The author	75

## Vorwort

Oft wünschen wir uns, ein Märchen möge Wirklichkeit werden. Manchmal jedoch fühlt sich die Wirklichkeit wie ein Märchen an. Es war einmal eine abenteuerlustige junge Frau. Vor fünf Jahren beschloss sie ihren Rucksack zu packen, um die weite Welt kennenzulernen. Der Zufall führte sie nach Südamerika, nach Peru. Dort lebte sie ein Jahr lang mitten in den mächtigen Anden auf über 3.000 Meter Seehöhe. Am Anfang war vieles fremd, doch die Bewohner empfingen sie mit herzlicher Gastfreundschaft. Das Leben im Dörfchen Pária war einfacher, aber auch bunter als gewohnt. In Pária ist niemand reich, aber das stört nicht. Man teilt Freuden und Sorgen. Man gibt und nimmt sich Zeit. Man schenkt Aufmerksamkeit. So kam es, dass auch die junge abenteuerlustige Frau teilen und schenken wollte. Sie beschloss, den Kindern im Dorf beizubringen, wie man sich auf Englisch verständigt. Die LehrerInnen der Dorfschule San Cristóbal halfen kräftig mit. Material wurde beschafft, Räumlichkeiten wurden zur Verfügung gestellt. Und dann wurde fleißig gelernt. Vokabel pauken, bunte Plakate zeichnen, englische Lieder singen und vieles mehr. Die Kinder waren stets mit Spaß und Eifer dabei. Höhepunkt war das gemeinsame Weihnachtsfest mit einer großen Kakao-Party. Die junge abenteuerlustige Frau erlebte die ausgelassene Fröhlichkeit, sah die Bewunderung der Eltern für ihre Sprösslinge, blickte in die leuchtenden Kinderaugen und wusste: Es hat sich gelohnt!



## Preface



Don't you sometimes wish for fairytales to come true? But then ... sometimes reality feels like a fairytale ...

Once upon a time there was an adventurous young woman. Five years ago she decided to pack her backpack and see the world. Chance led her to South America, to Peru. For a year she lived in the midst of the mighty Andes, 3.000 m above sea level. At first a lot of things were strange, but the locals welcomed her with sincere hospitality. Life in the village of Pária was simpler but also more colourful than she was used to. No one in Pária is rich, but it doesn't matter. Joy and sorrow are shared equally. What is given and taken is time. People pay attention to each other. And it so happened that the adventurous young woman also wanted to share and give. She decided to teach the village's children how to communicate in English. The teachers at the village school San Cristóbal helped considerably. Supplies were gathered, rooms were provided. And then there was lots of busy learning. Learning new words, drawing colourful posters, singing English songs and much, much more. The children were always working with joy and enthusiasm. The highlight was the Christmas celebration with a huge cocoa party. The adventurous young woman experienced the revelry, saw the admiration the parents had for their children, looked into the shining eyes of children and knew: It had been worth it!



Das war vor fünf Jahren – und was damals noch niemand ahnen konnte: das war erst der Anfang! Heute engagiert sich ein peruanisches Team zusammen mit europäischen Freiwilligen für das Wohlergehen der Kinder. Mittlerweile lernen über 200 Kinder bei Aufwind Englisch. Der frische Aufwind aus Peru bläst mittlerweile sogar bis nach Österreich – und er bläst auch wieder zurück. In vielen Schulen und Kindergärten setzen sich österreichische Kinder in Klassenprojekten für ihre peruanischen Altersgenossen ein. Mit der gleichen Begeisterung, mit den gleichen leuchtenden Augen. Mit dem Ziel, voneinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen.

Die Geschichte vom tapferen Kondor Cristóbal war ursprünglich ein Geburtstagsgeschenk für meinen kleinen Bruder Sebastian. Daraus ergab sich die Idee, auch möglichst viele andere Menschen an den Abenteuern teilhaben zu lassen. So entstand ein buntes Buch in Deutsch und Englisch, mit peruanischen Zeichnungen, für Kinder und Erwachsene, in Österreich, in Peru und überall wo man sonst noch gerne Geschichten liest oder vorliest. Das fünfjährige Jubiläum des Vereins Aufwind ist ein gebührender Anlass, dieses Werk vorzustellen und gemeinsam mit unseren Freunden zu feiern. Der Reinerlös kommt den Kindern in Peru zugute.

Der Verein Aufwind leistet seit fünf Jahren interkulturelle Arbeit zwischen Peru und Österreich. Damit wurde der Dialog zwischen den beiden Ländern maßgeblich verstärkt. Immer mehr junge und junggebliebene Menschen – in Österreich wie in Peru – engagieren sich, helfen mit, und verwirklichen gemeinsam gute Ideen. Die peruanischen Kinder ließen es sich nicht nehmen, die Geschichte des kleinen Kondors selbst zu illustrieren. Mit Geduld und Hingabe entstanden so die fantasievollen Zeichnungen, die die Seiten dieses Buches schmücken.

Vielleicht ist nicht alles haargenau so passiert, wie es in diesem Buch steht. Die Orte des Geschehens existieren allerdings tatsächlich. Wer also den majestätischen Huascarán emporblickt, in der Bar 13 Buhos mit Mama Julia tanzen, und den mächtigen Flügelschlag der Kondore beobachten möchte, könnte ja als Aufwind-HelferIn nach Peru reisen. Oder es auch ganz auf eigene Faust versuchen, so wie einst die junge abenteuerlustige Frau.

That was five years ago – and what nobody would have guessed at the time: this was only the beginning! Today a Peruvian team works together with European volunteers to ensure the well-being of the children. Nowadays more than 200 children learn English with Aufwind. The refreshing Aufwind from Peru is now blowing as far as Austria – and back again. At several schools and kindergardens, Austrian kids involve themselves in class projects for their Peruvian peers. With the same enthusiasm, the same shining eyes. With the goal to learn from each other and grow together.

The story of brave little condor Cristóbal was conceived as a birthday present for my little brother Sebastian. Then the idea was born to share these adventures with as many people as possible. So this colourful book came to be, in both German and English, with drawings from Peru, for children and grownups. In Austria, in Peru, and any other place where people like to read or read out stories. The 5-year-anniversary of Aufwind is the perfect occasion to present this work and celebrate with our friends. The proceeds benefit the children in Peru.

Aufwind has been doing intercultural work between Peru and Austria for five years. This has considerably improved the dialogue between the two countries. An increasing number of young and young-at-heart people – both in Austria and Peru – get involved, offer their assistance, and realise great ideas together. The children in Peru happily illustrated the story of the little condor themselves. With patience and dedication the imaginative drawings gracing these pages were created.

Maybe things didn't really happen exactly as told in this book. But the locations described really exist. So whoever wants to look up to the majestic Huascarán, dance at the bar 13 Buhos with Mama Julia or observe the mighty beat of condor's wings, is invited to travel to Peru as an Aufwind volunteer. Or try it on their own, just like the adventurous young woman once did.



## Der Ort an dem Seelen wachsen



Der Geruch von nassen Eukalyptusbäumen hängt tief in dem Tal namens Callejon de Huaylas. Rundherum schneebedeckte und vergletscherte Gipfel. Der Huascarán mit seinen 6.768 Metern thront kraftvoll neben vielen anderen 5.000ern und 6.000ern. Es ist ein Ort, an dem Seelen wachsen können.

Pachamama, die Mutter Erde, verbindet alles. Hoch oben in den Anden kann man diesen Zustand des Eins-Werdens nachempfinden.

## The place where souls arise

The scent of wet eucalyptus trees hangs over the valley called Callejon de Huaylas. It is surrounded by snow- and glacier-covered mountains. The Huascarán with its height of 6.768m towers over many other peaks higher than 5.000 or even 6.000 meters. This is a place where souls may grow.

Pachamama, Mother Earth, connects everything. High up in the Andes, one can easily understand this state of becoming one with everything.





## Die Suche beginnt

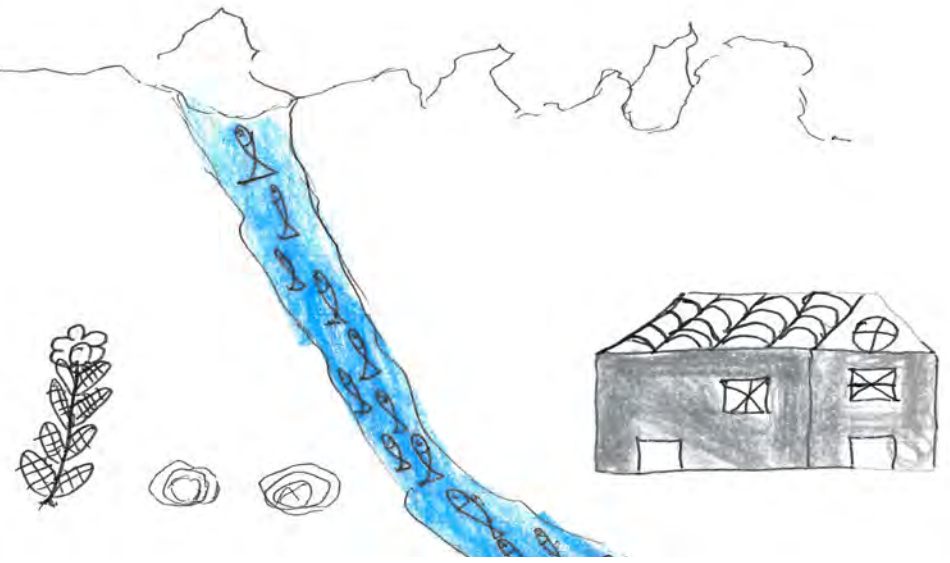


In der Nacht träumte er den Traum der Suchenden. Die Suchenden gibt es in allen Kulturen der Welt. Viele wandern los, um ihr bisheriges Leben hinter sich zu lassen und Raum für das Neue zu schaffen. In seinem Traum begegnete er vielen Suchenden, darunter auch einem österreichischen Wanderer namens Rytz. Ihn hatte die Sehnsucht nach dem einfachen Leben in die Ferne gezogen und so war er quer durch Europa bis Marokko in die Wüste gewandert. Sein großer Wunsch war es, Menschen mit neuen Ideen zu ermutigen und zu inspirieren. Und so erzählte er Cristóbal von den Erfahrungen eines Wanderers.

Als Cristóbal aufwachte, packte ihn das Wanderfieber. Er war fest entschlossen loszuziehen, um sein Ziel aufzuspüren. Vielleicht würde er sogar noch das Fliegen erlernen.



## The quest starts



That night, he dreamt the Dream of the Seekers. There are seekers in each and every culture in the world. Many start their travels leaving their old lives behind and creating room for something new. In his dream, he met many seekers, among them an Austrian traveller called Rytz. His longing for a simpler life had once dragged him towards foreign lands, and so he had travelled through Europe, even as far as Morocco and into the desert. It was his greatest wish to encourage and inspire people with new ideas. And so he told Cristóbal about the experiences of a traveller.

When Cristóbal awoke, he was grabbed by a strange fever – wanderlust – he knew he needed to travel. He was determined to set off and find his goal. Maybe he would even learn how to fly.



## Plötzlich passierte es – Aufwind



Er spürte den kalten Boden nicht mehr. Er glaubte, zu träumen. Diese Sinnesempfindung, von einer unbekannten Kraft getragen zu werden. Schwerelos. Die Küsse des Himmels. Nun verstand er, wovon seine Kolleginnen und Kollegen immer erzählten. Er schwebte elegant über den Anden. Triumphierend. Überglücklich. Der Aufwind blies in seine feingliedrigen Fächer und ließ ihn höher aufsteigen. Er fühlte sich stark, frei und mutig. Die Welt umarmen! Danach war ihm zumute. Ein Moment des absoluten Seins. Kein Gedanke an gestern, kein Gedanke an morgen. Im Sein sein. Er genoss diesen speziellen Augenblick. Wellen der Euphorie überkamen ihn und da fielen ihm seine Kameradinnen und Kameraden der Schule San Cristóbal wieder ein. Er musste so schnell wie möglich zu ihnen.

Aufgeregt packte er noch ein paar Brisen Aufwind in sein Jausensackerl und flog am schnellsten Weg zu seinen neu gewonnen Freunden, den Kindern der San Cristóbal Schule in Wilcahuain/Paria zurück. Er strotzte vor Kraft. Er konnte es kaum erwarten, ihnen von seinem Flugerlebnis zu berichten. Die Schülerinnen und Schüler lauschten erwartungsvoll seiner abenteuerlichen Geschichte.



## Suddenly it happened – Aufwind



He no longer felt the cold ground. He thought he was dreaming. The feeling of being carried by an unknown force. Weightless. Being kissed by the sky. Now he understood the things his friends had always told him. He was elegantly floating above the Andes. Triumphant. Overjoyed. The Aufwind blew into his delicate feathers and made him rise even higher. He felt strong, free and brave.

Embracing the whole world! That's what he felt like doing. A moment of absolute Being. No thoughts of yesterday, no thoughts of tomorrow. Being in being. He enjoyed this special moment. Waves of euphoria came over him, and suddenly he remembered his companions at the school San Cristóbal. He had to return to them as fast as possible.

Filled with excitement, he packed a few more breezes of Aufwind into his lunch bag and flew back to his new friends, the children of the San Cristóbal school in Wilcahuain/Paria, on the fastest route. He felt full of energy. He could hardly wait to tell them of his flying experience. The students expectantly listened to his adventurous story.





## Fotos

*Blick auf den Huascarán (6.768 m)*



## Pictures

*View of the Huascarán (6.768 m)*







Unsere Schule, unsere Lehrer, unsere Kinder im Englischunterricht, im Musikunterricht und beim Volksschulabschluss

Our school, children at English classes, music classes and at the promoción



## Die Autorin

Corinna Pummer studierte Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Sie forscht und arbeitet im Bereich Empowerment für benachteiligte Menschen und gilt als Expertin für gegenseitige Bildungsprozesse im interkulturellen Kontext. 2008 startete sie in Peru das Bildungsprojekt Aufwind. Heute ermöglicht der Verein einerseits über 200 peruanischen Kindern regelmäßigen Englischunterricht, andererseits liefert er österreichischen SchülerInnen die faszinierende südamerikanische Kultur direkt ins Klassenzimmer. Zahlreiche freiwillige HelferInnen engagieren sich sowohl auf peruanischer als auch auf österreichischer Seite. Kinder auf beiden Kontinenten lernen voneinander und wachsen gemeinsam.



*Corinna mit Shirley*  
*Corinna with Shirley*

*Corinna mit einer  
Englisch-Klasse*

*Corinna with one of  
our English classes*



## The author

Corinna Pummer studied Educational Science at Karl-Franzens-Universität Graz. She studies and works in the area of empowerment of underprivileged people and is considered an expert for mutual educational processes in intercultural contexts. In 2008 she created the educational project Aufwind in Peru. Today the society both enables more than 200 children in Peru to attend English lessons, and delivers the fascinating South-American culture directly to the classrooms of Austrian students. Numerous volunteers involve themselves both in Peru and in Austria. Children on both continents learn from each other and grow together.



*Foto: fotostudio44.at*



*Corinna bei einer Geschenkübergabe – Corinna presenting gifts*

